

GTDS-Verbund

Länderübergreifende Entwicklung in der Krebsregistrierung

Antje Niedostatek, Martin Rapp

24. Informationstagung Tumordokumentation und Krebsregistrierung - 15. + 16.09.2021

Agenda

Länderübergreifende Entwicklung in der Krebsregistrierung



- 1. Flächendeckende Klinische Krebsregistrierung**
Entwicklung ohne Stillstand – Erfahrung aus Jahrzehnten.
- 2. Kooperationsverbund**
Gemeinsam bedarfsgerecht entwickeln und Dynamiken begegnen.
- 3. Fazit**
Kooperation leben und Weiterentwicklungen gemeinsam umsetzen.

Flächendeckende Klinische Krebsregistrierung

Entwicklung ohne Stillstand – Erfahrung aus Jahrzehnten

Einführung flächendeckender Krebsregistrierung laut KFRG



1993 Beginn der klinischen Krebsregistrierung in Ostdeutschland.

2008 Auf Bundesebene wird der **Nationale Krebsplan** herausgegeben.

2012 Erste gemeinsame **GTDS-Datenbank** in Brandenburg.

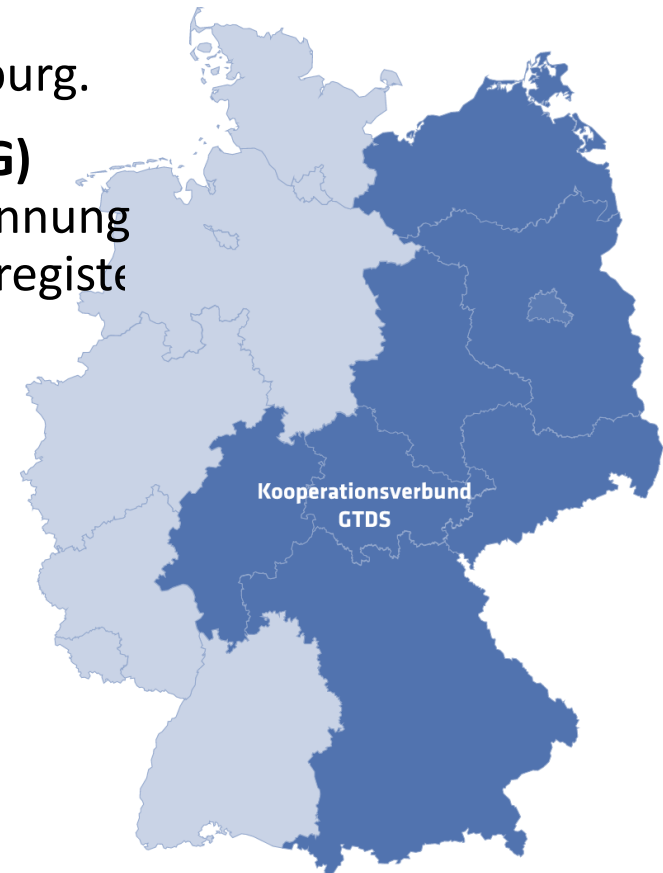
Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz (KFRG)

2013 Gesetz zur Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung und zur Qualitätssicherung durch klinische Krebsregister

2017 Bereits **sieben Bundesländer** sind aktiv **im GTDS-Verbund**.

2020 **Bayern folgt** als achttes Bundesland in den GTDS-Verbund.

Die Bezugsbevölkerung der GTDS-Länder beträgt inzwischen **35.538.351 Einwohner** aus acht Bundesländern.

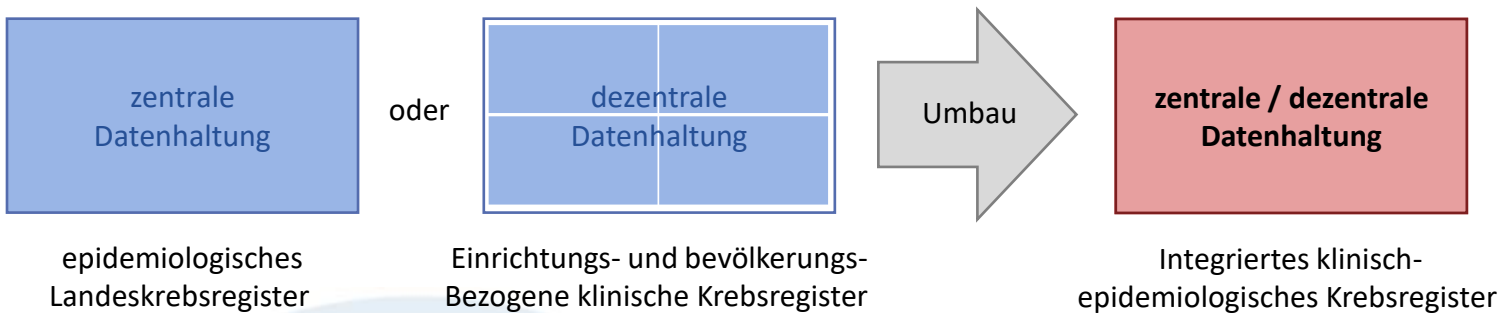


Nutzung vorhandener Strukturen

Ein Tumordokumentationssystem in heterogenen Strukturen



- Die gewachsenen **Strukturen in den Ländern** waren und sind sehr **unterschiedlich**, entsprechend flexibel muss die eingesetzte Software sein.



- Der enge Kontakt zu den Ärztinnen und Ärzten im klinischen Alltag war ein enormer Vorteil, etablierte Prozesse wurden übernommen oder den veränderten Rahmenbedingungen angepasst:

Einrichtung-
bezogene
Auswertungen

Vital- und
Tumorstatus-
rückmeldungen

Unterstützung
der Zentrums-
zertifizierung

Kooperationsverbund

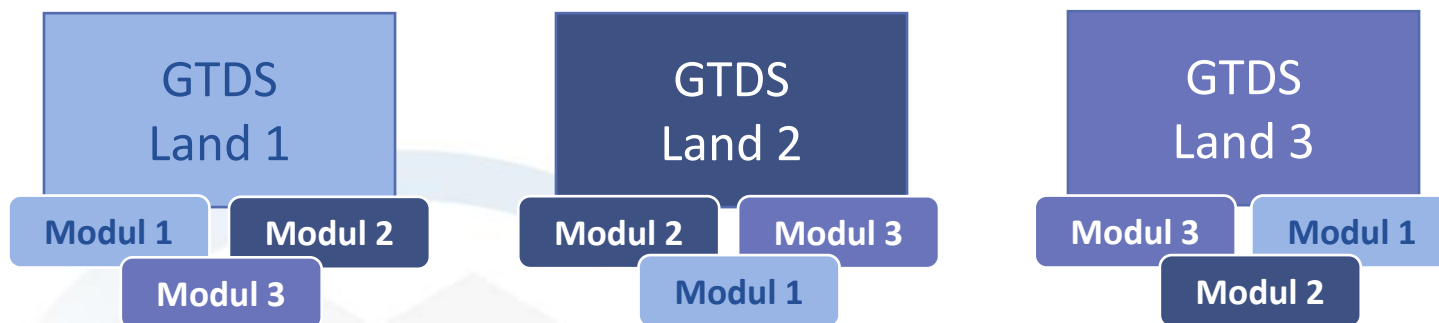
Gemeinsam bedarfsgerecht entwickeln und Dynamiken begegnen.

Kooperationsverbund



Modulare Entwicklungen ermöglichen Nachnutzung

- **Wissenstransfer** – Der Austausch im GTDS-Verbund fördert den Best-Practice-Ansatz und schont Ressourcen.
- **Entwicklungstransfer** – Entwicklungen in einzelnen GTDS-Ländern können durch die modulare Entwicklung den anderen zur Verfügung gestellt werden.



- **Harmonisierung** – Ziel im Verbund ist es auch Prozesse zu harmonisieren und Individualentwicklungen zu minimieren.
- **Prozessoptimierung** – Der Austausch und die Nachnutzung von Modulen führt auch zu Optimierungen, von denen alle im Kooperationsverbund profitieren.

Kooperationsverbund

Weiterentwicklung – gemeinsam und flexibel



- **Als Auftraggeber gemeinsam auftreten** - Die Weiterentwicklung im GTDS-Verbund wird zentral durch Landesvertreter gestaltet.
- **Bei dynamischen Entwicklungen flexibel reagieren** – Mitunter schaffen externe Einflüsse veränderte Rahmenbedingungen für die gemeinsame Entwicklung, hier kann im GTDS-Verbund auch im Entwicklungsprozess noch flexibel reagiert werden – ein enormer Vorteil!
- **Mitgestalten, mitwirken, mitentwickeln** – Die Kooperationspartner können aktiv in den Entwicklungsprozess mit einsteigen. Sie sind somit wesentlich tiefer in der Thematik, was den Dialog mit den Entwicklern vereinfacht und die Entwicklung beschleunigt.



Kooperationsverbund

Gemeinsame Projekte **umgesetzt** und **in Planung**



- Einheitliches Verfahren zur Vergütungsbewertung in GTDS und Weiterleitung an das Abrechnungstool ART4G
- Entwicklung eines gemeinsamen Abrechnungstools (ART4G)
- Harmonisierung der Dokumentationsregeln in GTDS
- Harmonisierung des Datenaustausches im RÜD

- Weiterentwicklung des Melderportals
- Verarbeitung von elektronischen Pathologiebefunden
- Anpassung der Melderverwaltung
- Aggregierter Rückmeldebericht an die Meldenden
- Automatisierte Meldungsverarbeitung im Landeskrebsregister
- Vital- und Tumorstatusübermittlung an die Meldenden

Fazit

Kooperation leben und Weiterentwicklungen gemeinsam umsetzen

Fazit



- **Best Of** - Die komplexen Automatisierungsprozesse können Krebsregister nicht alleine entwickeln und umsetzen.
- **Miteinander** - Zusammenarbeit schafft auch Harmonisierung in den Prozessen, dies schafft Akzeptanz in der Industrie (Schnittstellen).
- **Synergien** - Der fachliche Austausch führt unterschiedliche Expertise zusammen und fördert eine gemeinsame Weiterentwicklung.
- **Betriebswirtschaftlicher Blickwinkel** – Vereinheitlichung in den Prozessen und der Software ermöglicht geringere Entwicklungskosten, setzt aber auch eine gute Abstimmung bei den Verbundteilnehmern voraus.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Für Fragen stehen die beiden Sprecher des GTDS-Verbundes
Frau Niedostatek und Herr Rapp jetzt zur Verfügung.**